



Mitarbeiter der Gemeinde wurden ausgezeichnet

Rettenbach. (eb) Im Rahmen des öffentlichen Teils der Gemeinderatsitzung in der Turnhalle der Grundschule (siehe oben stehenden Bericht) überreichte Bürgermeister Alois Hamperl eine Ehrenurkunde für 25 Jahre Beschäftigungszeit im öffentlichen Dienst an Bauhofleiter Reinhold Eigenstetter (rechtes Bild). Eigenstetter trat am 1. April 1996 seinen Dienst im Bauhof an. Nach einem Jahr war Eigenstetter

als Vorarbeiter für die Abläufe beim Bauhof verantwortlich. Bürgermeister Hamperl hob das umfassende Betätigungsfeld und die vielfältigen Qualifikationen des Bauhofleiters besonders heraus. Arbeitseinteilung, Beaufsichtigung von Baumaßnahmen im ganzen Gemeindebereich, Hausmeistertätigkeiten in Schule, Turnhalle, Kindergarten, Rathaus und Friedhof, sowie Winterdienst und Überwachung der

Heizungsanlagen gehören zum umfangreichen Verantwortungsbereich von Eigenstetter. „Dazu verfügt er über multiple handwerkliche Qualifikationen, so dass er flexibel und vielseitig einsetzbar ist“, lobte Bürgermeister Hamperl. Er überreichte die von Staatsministerin Kerstin Schreyer unterzeichnete Ehrenurkunde des Freistaates Bayern und als besonderes Dankeschön der Gemeinde eine Flasche hochprozentigen

Rettenbacher Höllengeist. Als Dank und Anerkennung überreichte Bürgermeister Alois Hamperl auch eine Urkunde und einen Gutschein an Gertrud Huber (linkes Bild), die am 1. März 2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Die ehemalige Beamtin im Fernmeldeamt war seit 18. November 1991 als Raumpflegerin beim Schulverband Rettenbach beschäftigt. Nach dessen Auflösung

war Huber anfänglich im An- und Neubau und später im Schulgebäude für die Reinigung verantwortlich. Der Bürgermeister hob besonders die zuverlässige und gewissenhafte Arbeitsweise hervor und verwies mit einem Augenzwinkern auf den persönlichen Perfektionsdrang der ehemaligen Mitarbeiterin. Dabei überreichte er einen Blumenstrauß, Urkunden und Präsente.

Foto: Beiderbeck

Rechnung nur knapp genehmigt

Kritik an Stellungnahme des Landratsamtes dazu – Aus der Gemeinderatsitzung

Rettenbach. (eb) **Besondere Zeiten - besondere Maßnahmen. Um den derzeitigen Abstandsregelungen in der Öffentlichkeit entsprechen zu können, fand die Gemeinderatsitzung am Donnerstag in der Turnhalle der Grundschule statt. Hier wurde zudem ausreichend Platz für die Zuhörer vorbereitet.**

Für den Bereich des Ortsteils Brieberg-Ost soll eine Außenbereichssatzung erlassen werden, um die rechtlichen Voraussetzungen zur beabsichtigten Bebauung einer Teilfläche der Gemarkung Haag zu schaffen. Bürgermeister Hamperl zeigte anhand einer Skizze den erweiterten Abgrenzungsentwurf. Die Gemeinderäte stimmten dem Vorschlag zu. Die Verwaltung wird beauftragt, das notwendige Verfahren fortzuführen und der betroffenen Öffentlichkeit und den betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Am 23. Januar 2020 hat der gemeindliche Rechnungsprüfungsausschuss unter Vorsitz von zweiter Bürgermeisterin Christina Wegmann die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 vorgenommen. Dieses Zahlenwerk wird nur als Feststellung vom Gremium zur Kenntnis genommen, eine Entlastung wird dadurch nicht ausgesprochen. Ludwig Meinzingler, der selbst im Rechnungsprüfungsausschuss mitarbeitet, beantragte

die vollständige Einsichtnahme in Papierform betreffend das Baugebiet Kapellenfeld und Einsichtnahme in die entsprechenden Kalkulationen. Er kritisierte die Stellungnahme des Landratsamtes vom 30. März 2020, welche unvollständig zu gewissen Fragestellungen sei. Bei der Zurverfügungstellung von Daten handle es sich nicht um schützenswerte Personen und eine Prüfung könne öffentlich und durch die Presse für die Bürger transparent erfolgen.

Bürgermeister Hamperl verwies auf die Tatsache, dass für das Landratsamt formal alles richtig erfolgt sei. Das Ergebnis des abschließenden Feststellungsbeschlusses der Jahresrechnung 2018 war denkbar knapp. Mit sieben zu sechs Stimmen fiel die Entscheidung dafür aus, wobei auch der Bürgermeister mitstimmen durfte und eine entscheidende Stimme einbringen konnte. Die Entlastung erfolgt erst in einem weiteren Schritt.

DJK und EC nutzen Sportanlage gemeinsam

Große Übereinstimmung herrschte beim weiteren Vorgehen mit den Vereinen DJK und EC bezüglich der Nutzung der Stocksportanlage. Hierzu wurden nach intensiven Gesprächen mit den Vorständen neue Vertragsvereinbarungen getroffen. Die Gemeinde als Besitzer des Grundstücks überträgt Nutzungs-

rechte an beide Vereine. Eine Abrechnung der Nebenkosten erfolgt jährlich. Die Anlage soll auch weiterhin allen Vereinen zur Verfügung stehen. Für die bereits geleisteten Investitionen aus dem Jahr 2015 erhält der DJK Rettenbach eine freiwillige Einmalzahlung von 4000 Euro. Eventuelle künftige Sanierungsmaßnahmen obliegen bei der Gemeinde Rettenbach und würden nur auf vorherigen schriftlichen Antrag der Vereine durch den Gemeinderat geprüft und abgestimmt.

Ebenfalls ein Entgegenkommen seitens der Gemeinde aufgrund der Corona-Krise sollte eine vorläufige Stundung der Gewerbesteuer bis 31. Dezember 2020 sein. Dies wird so in anderen Gemeinden bereits praktiziert. Es zeige ein gewisses Entgegenkommen und Verständnis für die angespannte Lage der Gewerbetreibenden. Für die Bewilligung einer Stundung wäre der Bürgermeister befugt. Das Gremium drängt bei der Abstimmung allerdings auf die Voraussetzung, dass sie über solche positiven Zusagen Kenntnis durch den Bürgermeister erhalten. Als weiterer Punkt wurden über die Aussetzung der Gebühren und der Essensbeiträge im Kindergarten gesprochen. Die Einrichtung ist seit 16. März geschlossen. Eine Notgruppe wird aufrechterhalten, wobei die Nachfrage langsam wieder ansteigt. Der Freistaat Bayern unterstützt für drei Monate diese Maßnahmen mit Zahlungen direkt an die Kommune. Die Es-

sensbeiträge sollen ab April ausgesetzt und erst bei voll umfänglicher Essensversorgung wieder aufgenommen werden. Die wurde einstimmig durch das Gremium befürwortet.

In der Sitzung am Donnerstag wurden die wiedergewählten Kommandanten der FFW Ebersroith, Stefan Bauer und Gerhard Heubeck junior, durch den Gemeinderat bestätigt. Dazu informierte Hamperl auch zum Verkauf des alten Löschfahrzeugs, das für 4300 Euro veräußert werden konnte.

Geplante Maßnahmen zur Straßensanierung 2020/21

Unter Sonstiges stellte Bürgermeister die geplanten Straßensanierungsmaßnahmen für 2020/21 vor. Beabsichtigt seien ein kurzer Vollausbau in Aumbrunn, Rissesanierung in Herrnthann, Ebersroith Straße 200 und Aschau, Deckschichtenrenewierung in Haag beim Parkplatz und Postfeldern, Kreuzungsbereich. Vollausbau in Schmalzgrub und Ebersroith Straße 900 sollen 2021 folgen. Hamperl gab Hinweise zum Einsatz des Rufbuses für die Route Wörth-Brennberg-Falkenstein. Hierzu wurde ein Fahrplan erstellt, der auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht ist. Voraussetzung für eine Nutzung ist eine telefonische Bestellung eine Stunde vor Beginn der beabsichtigten Fahrt. Zur Aufschlüsselung der

Schülerzahlen an der Mittelschule Wörth zeigte Hamperl eine statistische Grafik der Schülerzahlen. In diesem Schuljahr besuchen insgesamt 33 Schüler aus Rettenbach die Mittelschule Wörth.

Auch die Gemeinde Rettenbach muss als Bauherr einen Bauantrag für die geplante Schutzhütte für einen Waldkindergarten in Ebersroith einreichen. Dieser wurde bei einer Gegenstimme genehmigt. Der Antrag von Adrian Riederer in Herrnthann 130 auf Neubau eines Einfamilienhauses fand ebenfalls Zustimmung. Ebenso der Antrag zum Anbau einer Dachgaube auf das bestehende Wohnhaus von Konrad Weinzierl.

Claudia und Otto Jäger stellten einen Antrag zur Auffüllung einer Wiese in der Nähe von Herrnthann. Laut Beschreibung soll unbelasteter Erdaushub aufgefüllt werden. Insgesamt beträgt die Auffüllung zirka 16200 Kubikmeter. Das betreffende Grundstück liegt im Naturschutzgebiet.

Die zwei möglichen Zufahrten zu dem Grundstück sind für den Schwerverkehr nicht ausgebaut. Daher gelten für eine Genehmigung bestimmte Vorgaben, beispielsweise dürfen die Auffüllarbeiten den landwirtschaftlichen Verkehr nicht behindern, die Zufahrtsstraße muss in einem befahrbaren Zustand gehalten, regelmäßig gereinigt und anschließend wieder aufgeschottert werden. Der Gemeinderat gab dazu sein Einverständnis.

Spende übergeben

Johann Lugauer spendete Helfern vor Ort

Wiesenfelden. (mw) Traditionell hat das Autohaus Lugauer in Höhenberg auch in diesem Jahr den Helfern vor Ort in Wiesenfelden eine Spende in Höhe von 600 Euro zukommen lassen.

Bei der Spendenübergabe betonte Johann Lugauer, dass er auch im vergangenen Jahr auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden verzichtete und das Geld spendet.

Eigentlich wollte er die Spende als Ostergeschenk überreichen. Bedingt durch die derzeitige Situation wurde die Übergabe jedoch verschoben.

Bereitschaftsleiter Günter Hecht übernahm die Spende und bedankte sich im Namen aller freiwilligen Helfer der Einsatzgruppe (Foto). Die Spende werde für die Ausstattung des Sanka verwendet.



Johann Lugauer und Günter Hecht bei der Spendenübergabe.

Foto: Max Wolf